

INTERNATIONALES

Die SSO empfängt Europa an der ERO-Tagung

Die SSO war **Gastgeberin der ERO-Plenary Session**, welche vom 21. bis 22. April in Genf stattfand. Die Delegierten diskutierten unter anderem über das Berufsbild des Zahntechnikers, das Engagement in der Alterszahnmedizin und über die Ausbildungsniveaus in den EU-Ländern.

Text: Beat Wäckerle, SSO-Präsident, Philippe Rusca, Delegierter der SSO bei der ERO; Foto: zvg

Die ERO (European Regional Organisation) ist die europäische regionale Unterorganisation der FDI (World Dental Federation), in welcher sich die SSO dank aktiver Beteiligung in den *working groups* sowie durch Oliver Zeyer als Generalsekretär aktiv einbringen können. So können wir indirekt auch auf das CED (Council of European Dentists) Einfluss nehmen, in welchem wir lediglich *observing member* sind. Das CED hat aber direkten Einfluss auf die europäische Medizinalgesetzgebung und damit auf die praktische Tätigkeit. Dass die SSO das Sekretariat der ERO mit Monika Lang als Sekretärin beherbergt, verschafft zusätzlichen Goodwill.

Schweizer Abend statt Galadiner

Am Donnerstagabend fand der traditionelle Welcome-Apéro statt. Als einziger sozialer Anlass wurde aus dem sonst eher beladenen Galadiner ein traditioneller Schweizer Abend mit Käsefondue und Fondue Bourguignonne im Hotel Edelweiss. Der Anlass verlief ohne das sonst übliche Brimborium, mit ganz wenigen Reden, dafür aber in ausgezeichneter Stimmung. Als Begleitprogramme konnten die Gäste am Freitag das Patek-Philipp-Uhrenmuseum besuchen und am Samstagnachmittag den Anlass im Charlie-Chaplin-Museum ausklingen lassen. Auf ein anderenorts oft angesetztes zweites Galadiner am Samstagabend wurde verzichtet.

Die SSO war dieses Jahr Gastgeberin der ERO-Plenary Session in Genf, welche von Philippe Rusca zusammen mit Monika Lang hervorragend vorbereitet und organisiert worden ist.

Internationales Interesse an SSO-Umfrage

50 Delegierte und zwei Dutzend Ersatzdelegierte mit etlichen Begleitpersonen aus 25 Ländern trafen sich vom 21. bis 22. April im Novotel Genf. Darunter waren auch die Präsidenten des CED, Marco Landi, und der FDI, Patrick Hescot. Als Gastgeberin war es der SSO vorbehalten, die Schweiz vorzustellen, und Beat Wäckerle durfte eine rund 20-minütige Präsentation ausrichten, bei welcher er unter anderem auch die Resultate der SSO-Umfrage zur Auslastung mit den Folgen der Überversorgung zeigen konnte. Die Präsentation wurde sehr gut aufgenommen. Delegierte zahlreicher Länder baten um das Dokument, welches nun auch auf der Website der ERO aufgeschaltet wird.

Eine Auswahl aus den traktandierten Geschäften in Kurzform:

- Die russische Delegation wurde wegen nicht bezahlter Beiträge über mehrere Jahre sowohl aus der FDI als auch aus der ERO ausgeschlossen. Es scheint aber, dass nach einem bevorstehenden Wechsel im Vorstand wieder eine Vollmitgliedschaft erwartet werden kann.
- Malta, Usbekistan und eine portugiesische stomatologische Gesellschaft wurden ebenfalls wegen nicht bezahlter Beiträge trotz Mahnungen ausgeschlossen.



Beat Wäckerle konnte an der ERO-Tagung die Schweiz als Gastgeberland vorstellen. Unter anderem zeigte er die Resultate der SSO-Umfrage zur Auslastung der Zahnarztpraxen.

- Die Studie von Marco Mazevet zu den krass unterschiedlichen Ausbildungsniveaus an europäischen Universitäten findet Wiederhall in vielen Berichten, auf die eine oder andere Art, aber durchaus positiv. Man diskutiert nun offenbar auch in diversen Ländern Europas, ob die automatische Zulassung ohne Kontrolle des tatsächlichen Niveaus überdacht werden müsste.

Zu einer Auswahl von Berichten der «working groups»:

Details sind auf der Website der ERO aufgeschaltet: www.erodental.org/organs-and-bodies/plenary-session/geneva-2017/

Dental Team (E. Cavallé, IT), Resolution zum Beruf des Zahntechnikers vgl. mit DH-Resolution: «delegation yes, substitution no»: Der Zahntechniker trägt die Verantwortung gegenüber dem Zahnarzt für die individuell nach den Anweisungen des Zahnarztes gefertigten Apparate. Die ERO lehnt daher jegliche Art von Diagnose, Planung oder Behandlung der Patienten durch den Zahntechniker ab sowie auch jede Art von Berufsbild im Gesundheitsbereich, Undergraduate- und Ausbildungsprogramme an einer Universität, durch die der Zahntechniker den Titel und/oder Status eines qualifizierten, unabhängigen Gesundheitsdienstleisters erhält. Zusätzlich warnt die ERO die Behörden aller Länder vor potenziell schädlichen Folgen für die Gesundheit des Menschen, falls den Zahntechnikern das Recht auf Behandlung von Patienten erteilt wird. Inhaltlich wurde das Papier verabschiedet, es gab aber noch einige semantische Diskussionen profilierungssüchtiger Delegierter. Als neue Aufgabe wurde dieser Arbeitsgruppe der Auftrag erteilt, die digitale Zukunft unseres Berufes mit den Auswirkungen auf unser Praxispersonal aufzuarbeiten. In diesem Zusammenhang war es möglich, dem Plenum unseres Kongress 2018 in Bern zu empfehlen.

Aging people (Ph. Rusca, CH):

In der Schweiz sind als einziges Land Europas an allen Universitäten Lektionen zu diesem Thema ins Curriculum eingebaut und entsprechende Lehrstühle eingerichtet worden. Empfehlungen an die Landesverbände: das Engagement in der Alterszahnmedizin in den Statuten der Landesverbände zu verankern, die Vermittlung biologischer Aspekte in die Ausbildung der Studenten zu integrieren, eine kontinuierliche Fortbildung zu fördern und individuell angepasste Präventionskonzepte in den Pflegeheimen zu entwickeln.

Continuing Medical Education in Dentistry (H. Sar Sancakli, TR):

Es ist ein Rahmenprogramm in Vorbereitung, welches weltweit die Zusammenhänge zwischen oraler Gesundheit



Das Galadiner, ein traditioneller Schweizer Abend, verlief mit wenigen Reden, dafür in ausgezeichnete Stimmung.

und medizinischer Gesundheit im Fokus hat.

Relation between Dental Practicioners and Universities (S. Diansiskowa, SL):

Die Arbeitsgruppe möchte via Onlineumfrage einen Überblick erhalten über die verschiedenen Fachgebiete der Zahnheilkunde in den ERO-Staaten. Ein harziger Rücklauf der Fragebögen verzögerte die Präsentation der Schlussresultate.

Liberal dental practice in Europe (E.-J. Otterbach, D):

Die Umfrage steht in der Schlussbearbeitung, und die Resultate werden demnächst in der FDI-Zeitschrift erscheinen. Die Berufsausübung ist im Umbruch,

diese Vermutung wird in der Studie deutlich bestätigt.

Fazit

Diese Tagung hat der SSO und der Schweiz sehr viel Goodwill beschert, was in diversen Feedbacks zum Ausdruck gebracht wurde. Durch die Teilnahme in den Gremien der ERO ist es der SSO möglich, indirekt, auch über die Arbeitsgruppen, auf das CED Einfluss zu nehmen. Im CED sind wir zwar nur *observing member*, also quasi Passivmitglieder. Da in den gleichnamigen Arbeitsgruppen der ERO und des CED zum Teil dieselben Kolleginnen und Kollegen aus der EU Einsitz haben, werden die Grundlagenpapiere aus der ERO in das CED getragen.